

HERBOLZHEIM (rmn). Eingeladen ins neue katholische Gemeindehaus hatte am vergangenen Freitagabend der Ökumenische Perukreis Herbolzheim zu einem Informationsabend über das Projekt „Gesichtermacher“ des DRK, das der Perukreis seit vielen Jahren – inzwischen wurde die erfreuliche Gesamt-Spendensumme von 25000 Euro erreicht! - finanziell unterstützt. Zu Gast war der der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg (MKG) Dr. Andreas Pöhl aus Templin bei Berlin. Er berichtete vor rund 60 interessierten Zuhörern über seine Eindrücke und Erfahrungen als „Gesichtermacher“ in Peru. #

Andreas Pöhl war 2016 bereits zum 12. Mal in ehrenamtlicher Mission mit einem Ärzte- und Krankenpflegeteam in dem südamerikanischen Land, in dem jährlich ca. 1500 Kinder mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, einer der häufigsten angeborenen Fehlbildungen, zur Welt kommen. Anhand von Bildern, die streckenweise buchstäblich unter die Haut gingen, stellte Andreas Pöhl fest, dass diese Kinder nicht nur körperlich sehr leiden - insbesondere was die Nahrungsaufnahme durch gravierende Zahnfehlstellungen und verschiedene Erkrankungen im HNO-Bereich betrifft, sondern ohne die rettende Operation auch große Sprachprobleme hätten und oft lebenslang unter sozialer Ausgrenzung zu leiden hätten. Ihnen ein Gesicht und damit ein gestärktes Selbstbewusstsein und ihre Würde wieder zu geben sei das Ziel seines Teams, das seit 1999 dafür immer wieder in ehrenamtlicher Arbeit seinen Urlaub opfert. Dankbar strahlende Augen nach gelungener OP seien seinem Team stets auf Neue ein beglückendes Erlebnis und der größte Lohn. #

Der Verschluss eines offenen Gaumens oder einer Lippen-Kieferspalte setze großes chirurgisches Wissen und Können voraus, die in vielen Ländern, auch in Peru, noch zu wenig vorhanden sei. Daher sei ihm und seinem Team ein besonderes Anliegen, verlässliche einheimische Personen an den Einsatzorten zu haben, die Zusammenarbeit mit in Peru akzeptierten internationalen Hilfsorganisationen und vor allem die Einbeziehung peruanischer Ärzte durch Seminare in lateinamerikanischen Kliniken wie auch in Deutschland in den Praxen der beteiligten Ärzte. #

Andreas Pöhl dankte am Ende seines Vortrags dem Herbolzheimer Perukreis für die große Unterstützung seit vielen Jahren. Auch an diesem Abend konnte man dem Referenten eine Spende in Höhe von 3000 Euro überreichen, dazu außerdem eine 400 Euro-Spende der Katholischen Frauengemeinschaft Herbolzheim und eine spontane Spende in Höhe von 350 Euro – also insgesamt 3750 Euro. Darüber hinaus lagen in der aufgestellten Spendenkasse über 700 Euro, die dem Projekt „Gesichtermacher“ zu einem späteren Zeitpunkt zukommen werden.